



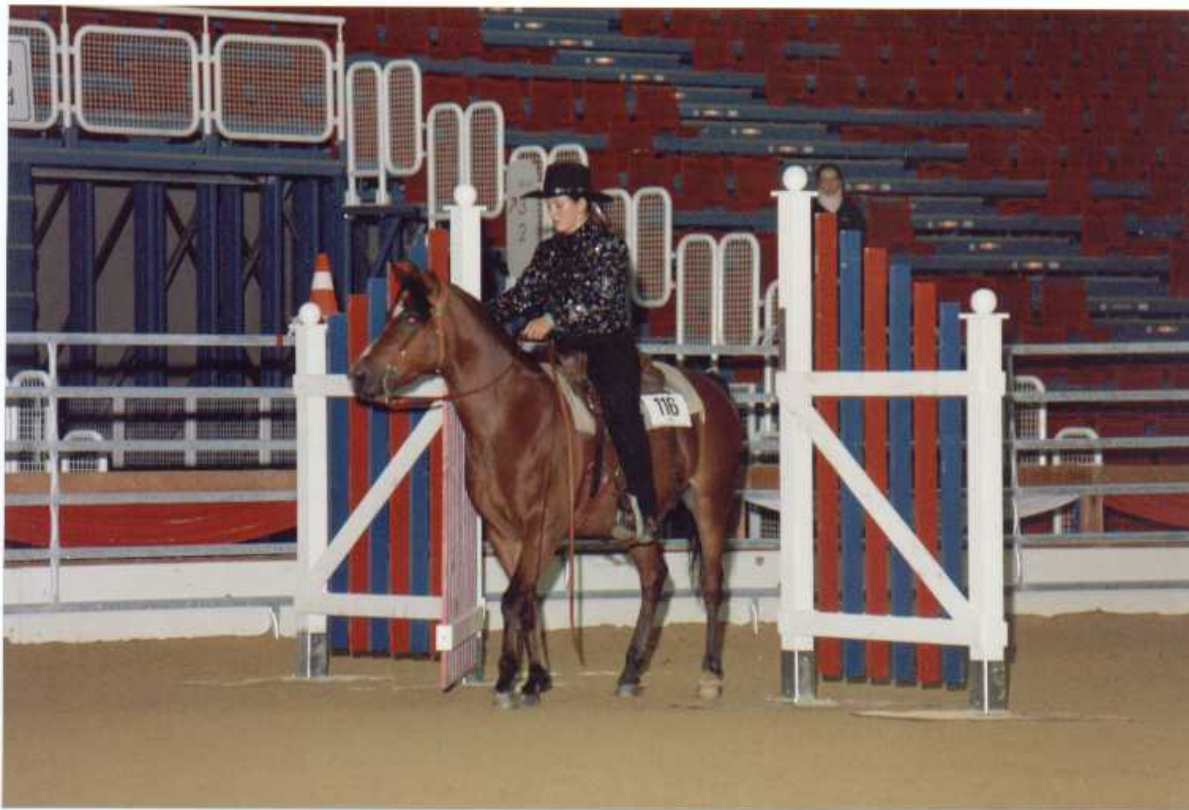
ARTEYA - Dienstleistungen Rund Um´s Pferd
Angela Kaiser-Mayer
Hauptstr. 11 67308 Rüssingen
Tel. : 06355/3011
www.Arteya.de
e-Mail: Arteya@Arteya.de



Bericht Americana 2000 Welsh

Americana - Europas bedeutendste Veranstaltung für Westernreiten und Countryflair in Augsburg

...UND MITTEN DRIN WELSH PONYS...



Jessica-Maria Scholz mit El Amigo am Tor

Foto: Büttner

„Höher, schneller, weiter“ lauten die Ziele der Sportler bei Olympischen Spielen. Parallel zum Großereignis in Sydney fand in Augsburg ein Event statt, der nicht weniger solch hohen Vorgaben folgt: „Größer, noch besser und spektakulär“ – die Americana rief und alle kamen zum „Mekka der Westernreiter“. 49.000 Besucher ließen sich das bedeutendste Ereignis für Westernreitersport und Countryflair nicht entgehen. Sie genossen den hochkarätigen Sport der Top-Reiter aus Europa und Übersee bei den 10. Offenen Europameisterschaften und bei der höchstdotierten NRHA-Bronze-Trophy, schlenderten durch die enorme Messe mit über 240 Ausstellern, informierten sich im Western-Forum und erholten sich nach dem Bummel über die große Anlage im schon legendären Red Grizzly Saloon.

Die Americana ist *die* Marke der Branche, welche die Maßstäbe setzt und so nicht zuletzt der gesamten Szene alle zwei Jahre immer wieder mit kräftigen Impulsen nach vorne puscht. Augsburg ist Pflicht – und Vergnügen pur.

Exakt 399 Reiter-Pferd-Kombinationen, 816 Starts, die 10. Offene Europameisterschaft, ein Gesamtpreisgeld von 282.000 DM, allein 80.000 DM Preisgeld in der Bronze Trophy-Open und vor allem ein neuer Besucherrekord von 49.000 (1998: 38.000) – das alles sind Zahlen, welche die Bedeutung der Americana unterstreichen: Es ist die mit Abstand bedeutendste Veranstaltung für Westernreiten und Countryflair in Europa.

Nicht zu vergessen auch diese Zahl: Mehr als 240 Aussteller machten die Americana auch in diesem Sinne zu einem Mega-Event.

Die kraftvolle Mischung aus hochkarätigem Sport, einer messeähnlichen Fachausstellung und das besondere Ambiente prägen den Charakter der Americana, der diese Veranstaltung so einzigartig macht.

399 Reiter-Pferd-Kombinationen bedeutet auch 399 Pferde der unterschiedlichsten Rassen, natürlich die typische Westernpferde-Rassen wie Appaloosa, Paint- und Quarter Horses, aber auch westernngerittene Warmblüter und nicht zu vergessen, die Ponys, darunter auch die Welsh.

Einige erfolgversprechende Pferde konnten nicht an den Start gebracht werden, teils aus gesundheitlichen, teils aus organisatorischen Gründen, so wie z.B. die Americana-erfahrene Welsh Cob Stute Ramona.



Jessica-Maria Scholz mit Pechudo auf der Brücke
Foto: Büttner

Welsh goes Youth

Genau 4 Welsh-Ponys hatten mit ihren Reiterinnen den Weg gen Augsburg gefunden und wurden ausnahmslos in den Jugendklassen vorgestellt.

In der Western Pleasure Youth befand sich als einziger Rassevertreter der Welsh Earl Benito The Second mit seiner Besitzerin Isabell Dittmeyer auf der Starterliste.

Jeweils 2 W's unterbrachen die Linie der QH's bei den Rasseangaben auf den Starterlisten der Vorläufe der Prüfungen Western Horsemanship Youth und Reining Youth.

Katharina Sennholz mit Pumuckl und Jessica-Maria Scholz mit El Amigo, wagten den Start im Reining-Vorlauf, bei dem sie unter den 34 StarterInnen die einzigen nicht-westernpferd-berittenen Teilnehmerinnen waren.



Katharina Sennholz mit Pumuckl

Foto: Büttner

20 Starterinnen hatten sich und ihre Pferde für die EM-Horsemanship der Jugendlichen angemeldet.

Isabell Dittmeyer absolvierte mit Earl Benito The Second kurz vor Jessica-Maria Scholz mit El Amigo die Einzelaufgabe des Vorlaufes.

Unter den 10 Besten des Go Rounds fand sich dann auch Jessica-Maria als erste Starterin des Finales wieder.

Mit ihrem 11-jährigen El Amigo belegte sie dort den 8. Platz.

Im mit 21 Jugendlichen besetzten Feld des Trail-Vorlaufes stellten sich gleich 4 Welsh-Ponys den einer Europameisterschaft angemessenen Aufgaben.

Zu den bereits erwähnten El Amigo, Pumuckl und Earl Benito The Second gesellte sich nun noch Pechudo, ein 1983 geborener Welsh-Wallach mit Jessica-Maria Scholz.

Mit dem dritten Platz im Vorlauf zog Katharina Sennholz mit Pumuckl ins Finale ein. Jessica-Maria Scholz erritt mit Pechudo den fünften Platz und hätte sich um ein Haar auch noch mit El Amigo einen Platz in der Endrunde gesichert. Eine knüppelharte Aufgabe hatten die Jugendlichen im Trail-Finale zu lösen. Zusätzlich zum „Stangensalat“ sorgte nicht zuletzt ein Wasserbecken für so manch einen Schweißtropfen auf der Stirn des Reiters. Die Siegerin aber war eindeutig die Beste in diesem Finale und wurde entsprechend mit Punkten belohnt: 29 von 30 möglichen Plazierungspunkten erhielt die neue Trail-Europameisterin der Jugendlichen Jessica-Maria Scholz auf Pechudo. Bereits vor zwei Jahren hatte sich das Paar auf der Americana als Dritter im Trail plazieren können. Mit jeweils 23 Punkten kam es auf dem dritten Platz zu einer Tie-Entscheidung. Das Glück auf ihrer Seite hatte dabei Melanie Winkler mit OH Sometime Top, wodurch Katharina mit Pumuckl Vierte wurde.



Jessica-Maria Scholz mit Pechudo am "Knackpunkt" Wasser

Foto:Büttner

Wiedersehen im September 2002

Und die Zukunft der Americana ist schon terminiert: Vom 4. bis 8. September 2002 wird Augsburg wieder zum Mekka der Westernreitszene. Überlegungen bestehen, im Jahr 2002 den Freizeitreiter-Bereich der Americana kräftig auszubauen. Vielleicht wird eigens dafür eine zweite Show-Arena aufgebaut, in der dann unter der Regie der unterschiedlichen Western-Reitverbände spezielle Shows und Wettbewerbe beispielsweise speziell für Paints, Araber, Fahrsportler etc. stattfinden könnten. Und auch das Western-Forum wird dann noch weiter kräftig ausgebaut werden. Das betrifft sowohl die Sitzplatzkapazität als auch die inhaltliche Ausgestaltung. Der Run auf das

Western-Forum war auch in diesem Jahr gigantisch, als Spitzentrainer der Westernreitszene Trainingstips gaben. Alleine auch die Auftritte der Stars Linda Tellington-Jones und Jean-Claude Dysli waren Highlights für die vielen Besucher aus der gesamten Bandbreite des Pferdesports.

Vielleicht kann auch die Zahl der teilnehmenden Welsh noch erhöht und die Präsenz in den Offenen Klassen wieder hergestellt werden.

Angela Kaiser-Mayer

Erschienen u.a. im Welsh-Jahrbuch 2000